

ERKLÄRUNG ÜBER DIE ANLAGERISIKEN

Stand: 29.06.2026

1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.1. Zweck dieser Erklärung (nachfolgend „**Erklärung**“ genannt) ist es, den Kunden über die wichtigsten, jedoch nicht alle Risiken im Zusammenhang mit dem Handel mit Finanzinstrumenten und Fractional Rights im Freiverkehr (OTC) und auf regulierten Märkten (OMI) zu informieren.
- 1.2. Die in der Erklärung beschriebenen verschiedenen Arten von Risiken betreffen Privatanleger, institutionelle Kunden und zugelassene Geschäftspartner.
- 1.3. Die Erklärung ist integraler Bestandteil der Vorschriften über die Erbringung von Dienstleistungen, die in der Ausführung von Aufträgen zum Kauf oder Verkauf von Eigentumsrechten und Wertpapieren sowie das Führen von Eigentumsrechtekonten und Kontokorrentkonten durch die XTB S.A. („Allgemeine Geschäftsbedingungen“, „AGB“) bestehen. Alle in der Erklärung verwendeten großgeschriebenen Begriffe haben die in den AGB angegebene Bedeutung.

2. Risikoelemente im Zusammenhang mit OMI und Fractional Rights

OMI (Instrumente auf organisierten Märkten)

- 2.1. Der Handel mit OMI beinhaltet zahlreiche Risikoelemente, insbesondere:
 - a. das Emittentenrisiko;
 - b. das Risiko politischer und wirtschaftlicher Veränderungen;
 - c. das Liquiditätsrisiko;
 - d. das Währungsrisiko;
 - e. sonstige Risikoarten, die nicht in der Erklärung aufgeführt sind.
- 2.2. Zusätzliche Risikoarten, die mit dem jeweiligen OMI verbunden sind, werden in der Regel in Anlageprospekten, Informationsprospekten und den Vorschriften bestimmter organisierter Märkte beschrieben.
- 2.3. Informationen über Renditen von OMI aus der Vergangenheit sind keine Garantie dafür, dass dieselben Ergebnisse jetzt oder in Zukunft erzielt werden, und sollten nicht als Prognose für das Erreichen solcher Ergebnisse betrachtet werden.

Fractional Rights

- 2.4. Ein Fractional Right ist das Recht des Kunden auf einen Bruchteil eines Finanzinstruments, das an einem regulierten Markt notiert ist, als OMI klassifiziert ist (Einzelaktie oder ETF-, ETC-, ETN-Anteil) und von XTB im eigenen Namen und zum Vorteil der Kunden im Rahmen des fiduziarischen Verhältnisses erworben wurde. Im Rahmen des fiduziarischen Verhältnisses hat der Kunde Anspruch auf ein Bruchstück eines OMI, auf das sich der Fractional Right bezieht. Dies bedeutet, dass XTB der formale Inhaber eines OMI ist und ein Kunde Anspruch auf den anteiligen wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Nutzen hat, der sich aus dem Besitz von Fractional Rights ergibt und in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) festgelegt ist.
- 2.5. Eine Transaktion über Fractional Rights umfasst die Begründung und den Ablauf des fiduziarischen Verhältnisses zwischen einem Kunden und XTB. Eine solche Transaktion über Fractional Rights darf nicht dahingehend verstanden werden, dass sie auf einem organisierten Markt abgewickelt wird.
- 2.6. Der Handel mit Fractional Rights ist mit Risikofaktoren verbunden, die den Risikofaktoren aus Anlagen in OMI entsprechen, einschließlich:
 - a. des Emittentenrisikos;
 - b. des Risikos politischer und wirtschaftlicher Veränderungen;
 - c. des Währungsrisikos;
 - d. sonstiger Risikoarten, die nicht in der Erklärung aufgeführt sind.

- 2.7. Im Falle von Anlagen in Fractional Rights müssen zusätzliche Risikoarten in Bezug auf bestimmte OMI in Betracht gezogen werden, die üblicherweise in Anlageprospekten, Informationsprospekten und den Bedingungen bestimmter organisierter Märkte beschrieben werden.
- 2.8. Fractional Risghts können Kreditrisiken bergen, d. h. das Risiko der Insolvenz von XTB, die als formaler Eigentümer eines OMI handelt, auf das sich Fractional Rights beziehen.
- 2.9. Informationen zu historischen Renditen von OMI beziehen sich auf Fractional Rights und garantieren weder jetzt noch in Zukunft dieselben Ergebnisse. Historische Daten dürfen nicht als Vorhersage künftiger Renditen verstanden werden.

3. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

3.1. Risiken im Zusammenhang mit OMIs (Aktien, Global Depositary Receipts)

Aktien sind Dividendenwerte, die ihren Inhabern bestimmte Gesellschafts- und Eigentumsrechte einräumen (z. B. das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung, auf Dividendenzahlungen oder auf Beteiligung an der Verteilung von Vermögenswerten im Falle der Liquidation der Gesellschaft). Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Emittent sich das Recht vorbehält, das Instrument vom Handel auszusetzen, was die Möglichkeit, die Investition zum vom Investor gewählten Zeitpunkt zu veräußern, einschränken kann. Der geregelte Handel beinhaltet dematerialisierte Aktien. Aktien können sowohl auf kurze als auch auf lange Sicht einer hohen Volatilität bei den Kursen unterliegen. Ein Rückgang des Marktwerts von Aktien kann zu einem Verlust eines Teils des investierten Kapitals und in Extremfällen (wie z. B. der Insolvenz des Unternehmens) zu einem Totalverlust führen.

Aktien werden für einen unbefristeten Zeitraum ausgegeben. Im Falle von Anlagen in im Ausland registrierten Wertpapieren können die geltenden Bestimmungen in den Ländern, in denen der Emittent oder das Wertpapier in einem Verwahrsystem registriert ist, zusätzliche Rechte im Zusammenhang mit Aktien oder Ausführungsvorschriften festlegen.

Aktien sind Finanzinstrumente, deren Kurs durch hohe Volatilität gekennzeichnet sein kann. Die wichtigsten Faktoren, die zur Volatilität der Aktienkurse beitragen, sind die Kapitalisierung des Unternehmens und der Streubesitz (die Anzahl der frei handelbaren Aktien).

Von US-Finanzinstituten ausgegebene Hinterlegungsscheine (ADRs) oder Global Depositary Receipts (GDRs) sind Wertpapiere, die Anteile an Unternehmen repräsentieren, deren Aktien in anderen Ländern ausgegeben und notiert werden. Hinterlegungsscheine werden wie Aktien auf regulierten Märkten gehandelt. Der Preis des Hinterlegungsscheins ist eng an den Preis der Aktien des Unternehmens gekoppelt, wobei Wechselkursschwankungen berücksichtigt werden. Die durch den Hinterlegungsschein repräsentierten Aktien des Unternehmens sind vom Handel ausgeschlossen und verbleiben in der Verwahrung der Depotbank, und an ihrer Stelle werden Hinterlegungsscheine gehandelt.

Beispiel

Günstige Entwicklung:

Der Börsenkurs der Aktien beträgt 100 EUR und steigt um 10 %, d. h. um 10 EUR. Der Gewinn aus dieser Anlage beträgt 10 EUR. Das ursprünglich investierte Kapital wird um den durch den Anstieg des Aktienkurses entstandenen Gewinn erhöht.

Ungünstige Entwicklung:

Der Börsenkurs der Aktien beträgt 100 EUR und geht um 15 %, d. h. um 15 EUR, zurück. Der Verlust bei dieser Anlage beträgt 15 EUR. Die Verlustobergrenze darf den Wert des ursprünglich investierten Kapitals nicht überschreiten.

Positives Szenario

Der Hauptfaktor, der das Risiko einer Anlage in Aktien beeinflusst, ist die Finanzlage des Emittenten. Wenn das Unternehmen einen Gewinn erwirtschaftet, kann der Aktienkurs oder der Wert des Anteils des Kunden am Gewinn des Unternehmens parallel zum gestiegenen Unternehmenswert steigen.

Negatives Szenario

Der Hauptfaktor, der das Risiko einer Anlage in Aktien beeinflusst, ist die Finanzlage des Emittenten. Wenn sich die Finanzlage des Unternehmens verschlechtert (z. B. aufgrund eines Absatzrückgangs bei Produkten oder Dienstleistungen mit entsprechendem Gewinnrückgang), kann der Marktwert des Unternehmens ebenfalls sinken (bis hin zur Insolvenz). In einer solchen Situation wird auch der Aktienkurs des Unternehmens sinken. Beim Erwerb von Aktien ohne Inanspruchnahme eines Darlehens kann die Rendite des Anlegers bei bis zu -100 % liegen (wenn das Unternehmen insolvent wird und es unmöglich ist, selbst einen Teil des Anlagebetrags zurückzufordern). Das bedeutet, dass die Kapitalanlage verloren geht.

Das Risiko von Kursvolatilität

- 3.1.1. Bei Transaktionen in Aktien, für die wir als Systematic Internaliser tätig sind, handeln wir als Gegenpartei der Transaktion. Infolgedessen sind Sie einem Gegenparteiausfallrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko umfasst insbesondere die Möglichkeit, dass wir unseren Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Lieferung der gekauften Aktien nicht nachkommen, während Ihre Mittel bis zur Abwicklung gesperrt bleiben, sowie die Möglichkeit, dass wir die Erlöse aus dem Verkauf von Aktien nicht liefern, während diese Aktien zu Abwicklungszwecken gesperrt bleiben.
- 3.1.2. Ein Kursrückgang unter den Kaufkurs des Anlegers:
- Spezifische Risikofaktoren – Faktoren, die unmittelbar mit dem Unternehmen zusammenhängen, lösen eine Kursänderung aus (von dem Unternehmen abhängige Faktoren);
 - Marktrisiko (systematisch) – auch Faktoren, die nicht unmittelbar mit dem Unternehmen in Zusammenhang stehen, können sich erheblich auf den Aktienkurs auswirken. Solche Faktoren können sich auf eine bestimmte Branche beziehen, in der das Unternehmen tätig ist (z. B. Baugewerbe), einen bestimmten nationalen Markt, in dem das Unternehmen tätig ist, oder die überregionale oder globale Lage (z. B. die Covid-19-Pandemie);
 - Finanzergebnisse – es gibt eine starke Korrelation zwischen Qualität und Höhe der Finanzergebnisse und den Änderungen der Aktienkurse. Je schwächer die Finanzergebnisse sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit eines Kursrückgangs und größer die Volatilität der Kurse;
 - Kapitalisierung des Unternehmens – die Volatilität der Kurse kann negativ mit der Kapitalisierung des Unternehmens korreliert sein. Eine niedrigere Kapitalisierung kann eine höhere Volatilität der Kurse bedeuten.
 - Streubesitz – die Anzahl der Anteile im Streubesitz, die nicht von bedeutenden Unternehmen mit qualifizierten Beteiligungen gehalten werden. Jeder Rückgang des Streubesitzes kann zu einem Rückgang der Liquidität und einem Anstieg der Volatilität der Kurse führen.
 - Risiko eines negativen Kontosaldos – bei der Erteilung eines Marktauftrags zum Kauf von OMI besteht die Möglichkeit, dass dessen Ausführung den Betrag der von Ihnen verfügbaren Deckung in Form von Barmitteln übersteigt. Dies kann zu einem negativen Saldo auf dem Geldkonto führen.

Liquiditätsrisiko

- 3.1.3. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Unfähigkeit, Wertpapiere kurzfristig, in erheblichem Umfang und ohne wesentliche Auswirkungen auf die Börsenkurse zu verkaufen oder zu kaufen oder im Falle einer extrem niedrigen Liquidität die vollständige Unfähigkeit, ein Instrument zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu kaufen oder zu verkaufen. Das Liquiditätsrisiko resultiert in der Regel aus einem geringen Umsatz mit den Aktien eines bestimmten Unternehmens (geringer nominaler oder prozentualer Umsatz im Verhältnis zum Marktwert der zum Handel zugelassenen Aktien). Niedrige Handelsliquidität bedeutet ein höheres Risiko der Volatilität der Kurse.

Politische und rechtliche Risiken

- 3.1.4. Gesetzesänderungen können sich unmittelbar oder mittelbar auf die wirtschaftliche Lage von Geschäftsleuten – den Emittenten von Sicherheiten – und damit auf den Aktienkurs sowie auf die Liquidität und das Handelsvolumen auswirken. Dieses Risiko ist bei Hinterlegungsscheinen besonders hoch, da es sowohl für den Emittenten als auch für das Unternehmen gilt, auf dessen Aktien sie basieren.
- 3.1.5. Unerwartete politische und rechtliche Ereignisse können starke Auswirkungen auf den Kurs des Instruments haben und die Liquidität mindern, den Abschluss von Geschäften und den Handel verhindern (Aussetzung oder Unterbrechung des Handels mit dem Instrument) oder zu Kurssprüngen führen.

Branchenrisiko

- 3.1.6. Eine Über- oder Unterbewertung der Aktienkurse kann sich aus den für eine bestimmte Unternehmensgruppe spezifischen geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen der Unternehmen ergeben. Dazu können gehören: ungünstige finanzielle Bedingungen für die Branche, Wettbewerb, ein Rückgang der Nachfrage nach Produkten samt Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten, einschließlich des Emittenten des depositary receipt, was in extremen Fällen zu dessen Konkurs und damit zum Verlust der in die Anlage in ADR oder GDR investierten Mittel führen kann. Darüber hinaus wird das Risiko durch unmessbare Faktoren im Zusammenhang mit dem spezifischen Verhalten von Anlegern (Anlegergruppen) beeinflusst, die aus allgemeinen Anlagetrends resultieren.

Bei Aktien, die an einem ausländischen Ausführungsplatz erworben wurden, gibt es zusätzliche Risikofaktoren, insbesondere:

- das Risiko von Währungsschwankungen, da Aktien in Bezug auf die Kontowährung gehandelt werden,
- das Risiko eines begrenzten (verzögerten) Zugangs zu Informationen,
- das rechtliche Risiko im Zusammenhang mit der Ausgabe und dem Besitz von Aktien nach einer anderen als der deutschen Rechtsordnung.

Stuerrisiko

- 3.1.7. Steuervorschriften des Heimatlandes des Kunden können sich auf den tatsächlich ausgezahlten Ertrag auswirken.

3.1.8. Wir bieten keine Steuerberatung an.

Wechselkursrisiko

3.1.9. Die Transaktionen werden in Echtzeit in die Kontowährung des Kunden umgerechnet. Eine ungünstige Änderung des Wechselkurses am Markt kann sich negativ auf das Transaktionsergebnis auswirken. Die Rendite aus Anlagen in Aktien von Unternehmen, die in einer anderen Währung als der Kontowährung notiert sind, wird von Wechselkursänderungen beeinflusst. Der Wert der Aktien einer bestimmten Gesellschaft wird in Echtzeit in die Währung des Kontos umgerechnet.

Spezifische Risiken im Zusammenhang mit Hinterlegungsscheinen (ADR, GDR)

3.1.10. Kreditrisiko

Bei Investitionen in ADR und GDR besteht ein Kreditrisiko für den Emittenten des Hinterlegungsscheins, das im Extremfall zu dessen Konkurs und damit zum Verlust der in ADR oder GDR investierten Gelder führen kann.

3.2. Risiken im Zusammenhang mit OMI – ETFs einschließlich ETNs und ETCs, Investmentzertifikate

Ein ETF (Exchange Traded Fund) ist ein Investmentfonds, dessen Anteile an geregelten Märkten notiert sind. Der Zweck eines ETF besteht darin, die Rendite eines Referenzindex durch den Kauf von in diesem Index enthaltenen Finanzinstrumenten (physische Replikation) oder durch die Verwendung von auf dem Index basierenden Derivaten (synthetische Replikation) widerzuspiegeln. Ein charakteristisches Merkmal eines ETF ist die permanente Schaffung und Rücknahme von Anteilen durch Finanzinstitute (Investmentbanken, Broker), die von der den Fonds verwaltenden Institution autorisiert wurden. Aufgrund der Trennung der Rechtspersönlichkeit des Fonds und der ihn verwaltenden Institution sind die Vermögenswerte des Fonds von den Vermögenswerten des Verwalters getrennt.

ETN (Exchange Traded Notes) Ein Tracker ist eine Schuldverschreibung. Ein Finanzinstrument, dessen Anteile an regulierten Märkten notiert sind und regelmäßig geschaffen und zurückgenommen werden. Die Bewertung eines Tracker-ETN basiert auf einem Referenzindex. Die Korrelation der Rendite mit dem Referenzindex wird durch den Einsatz von Derivaten wie Swaps erreicht, die durch einen Wertpapierkorb abgesichert sind. Eine Investition in einen ETN kann das Risiko der Insolvenz des Emittenten bergen, da die Vermögenswerte des Fonds nicht von den Vermögenswerten des Unternehmens, das ihn verwaltet, getrennt sind.

ETC (Exchange Traded Commodity) ist ein Schuldverschreibungs-Finanzinstrument, dessen Anteile an regulierten Märkten notiert sind und regelmäßig geschaffen und zurückgenommen werden. Die Bewertung eines Tracker-ETC basiert auf einem Referenzindex. Die Korrelation der Rendite mit dem Referenzindex wird durch den Kauf von Rohstoffen wie Rohmaterialien oder Edelmetallen durch den Fonds oder durch die Verwendung von Derivaten wie Swaps, die durch einen Wertpapierkorb abgesichert sind, erreicht. Eine Investition in einen ETC kann das Risiko der Insolvenz des Emittenten aufgrund mangelnder Trennung der Vermögenswerte des Fonds von den Vermögenswerten der ihn verwaltenden Einheit mit sich bringen.

Investmentzertifikate sind Wertpapiere, die von geschlossenen Investmentfonds ausgegeben werden und die Eigentumsrechte der Fondsteilnehmer durch die Beteiligung am Investmentfonds repräsentieren. Ein Investmentzertifikat spiegelt den Wert des Nettovermögens des Fonds pro Zertifikat zum Bewertungsstichtag wider, daher hängt die Änderung seines Preises von der Änderung des Wertes der im Fonds enthaltenen Vermögenswerte ab. Es gibt öffentliche Investmentzertifikate, die an der Börse gehandelt werden, und nicht öffentliche Zertifikate, die nicht zum Handel zugelassen sind.

Positives und negatives Szenario

Das mit ETF, ETN und ETC sowie Investmentzertifikaten verbundene Anlagerisiko wird in erster Linie durch die volatilen Kurse der in einem gegebenen Referenzindex enthaltenen Instrumente beeinflusst. Die Marktbedingungen beeinflussen den ETF, ETN und ETC sowie Investmentzertifikaten somit in gleicher Weise wie den abgebildeten Index, sowohl bei positiven als auch bei negativen Szenarien. Zu den wichtigsten Marktbedingungen zählen die Risiken im Zusammenhang mit der Veränderung der makroökonomischen Parameter wie Inflation, BIP-Wachstumsrate, Arbeitslosenquote, Währungsniveau, Zinssätze, Haushaltsdefizit usw.

Obwohl die angegebenen Instrumente in der Regel auf unbestimmte Zeit ausgegeben werden, können die Emissionsbedingungen einen Investitionszeitraum festlegen, der die Möglichkeit einschränken kann, die Investition zu einem vom Investor gewählten Zeitpunkt zu veräußern. Detaillierte Informationen zu den Einschränkungen eines bestimmten Instruments sind in den von den Emittenten erstellten Key Information Dokuments (KID) zu finden.

Makroökonomisches Risiko

3.2.1. Der Markt reagiert sensibel auf inländische und globale makroökonomische Indikatoren, d. h. Zinssätze, Arbeitslosenquote, Wirtschaftswachstum, Rohstoffpreise, Inflationsrate und politische Lage. Wenn solche Indikatoren tendenziell ungünstig sind oder wenn es Bedenken hinsichtlich ihrer zukünftigen Werte gibt, kann es sein, dass sich (hauptsächlich ausländische) Finanzinstitute vom lokalen Kapitalmarkt zurückziehen. Dies wiederum kann zu fallenden Aktienkursen an der Börse führen.

Das Risiko eines Nachbildungsfehlers

- 3.2.2. Der Zweck eines ETF, ETN und ETC besteht darin, die Renditen eines bestimmten Referenzindex genau nachzubilden (vor Abzug verschiedener Gebühren und Kosten, einschließlich der Verwaltungskosten). Leichte, kurzfristige Abweichungen der Rendite eines ETF und ETC von der Rendite des Referenzindex (Tracking Error) sind ein häufiges Phänomen. In Zeiten erhöhter Kursvolatilität der im Index enthaltenen Instrumente können die Renditeunterschiede zunehmen. Der Emittent von ETN verpflichtet sich, den Wert des zugrunde liegenden Index vollständig nachzubilden, was zu einer Verringerung des Auftretens dieses Risikos führt.

Marktrisiko

- 3.2.3. Die Kurse der einzelnen an der Börse gehandelten Instrumente mit Eigentümercharakter (d. h. Finanzinstrumente, die Eigentumsrechte an einem bestimmten Unternehmen darstellen, z. B. Aktien oder Aktienzertifikate) hängen von der allgemeinen Marktsituation ab. Bei Instrumenten, die auf engen Marktsegmenten basieren, besteht ein Konzentrationsrisiko, das bei starken Veränderungen von Angebot und Nachfrage in einem bestimmten Marktsegment zu überdurchschnittlichen Preisänderungen führen kann.

Risiken besonderer Umstände

- 3.2.4. Das Risiko der Liquidation – nach geltendem Recht kann der ETF, ETN und ETC, Emittent von Investmentzertifikaten liquidiert werden – ergibt sich aus dem Eintritt von Umständen, die gemäß Gesetz oder Beschluss des Emittenten festgelegt sind.
- 3.2.5. Das Risiko einer Änderung der Anlagepolitik – der ETF, ETN, ETC-Fonds und Investmentzertifikaten kann seine Anlagepolitik im Laufe seines Bestehens ändern.
- 3.2.6. Das Risiko, dass der ETF, ETN, ETC und Investmentzertifikat von der Börse benommen wird – der Fonds oder das Instrument kann von der Börse genommen werden, was die Möglichkeit für Investition erheblich behindern oder einschränken würde.
- 3.2.7. Liquiditätsrisiko – es besteht in der Unfähigkeit, ein Instrument zu kaufen oder zu verkaufen, ohne, dass dies erhebliche Auswirkungen auf seinen Kurs hat oder im Falle einer extrem niedrigen Liquidität die Unfähigkeit, ein Instrument zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu kaufen oder zu verkaufen.
- 3.2.8. Risiko der Aussetzung der Emission – Der Emittent von ETNs und ETCs kann beschließen, die Emission eines Instruments auszusetzen, z. B. aufgrund einer hohen Nachfrage, was zu einem Anstieg des Preises deutlich über den aktuellen Wert des zugrunde liegenden Instruments oder des Index, den es abbildet, führen kann. Nach Wiederaufnahme der Emission kann der Preis erheblich fallen, wodurch der Anleger einem Verlust ausgesetzt ist.
- 3.2.9. Contango-Risiko – Bei ETNs und ETCs, deren Basiswert Rohstoffe sind, kann es vorkommen, dass der Preis eines Derivats für ein bestimmtes Basisinstrument (Rohstoff) höher ist als der aktuelle Preis dieses Instruments. In einer solchen Situation, die als Contango bezeichnet wird, kann dem Anleger ein Verlust entstehen, wenn der Preis des Basiswerts zum Zeitpunkt des Kaufs nicht die Preise der Derivate erreicht.
- 3.2.10. Risiko von Naturkatastrophen – Das Auftreten von Naturkatastrophen kann sich negativ auf die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen auswirken. Die daraus resultierende Versorgungskrise kann zu schwerwiegenden und unvorhersehbaren Schwankungen der Preise von Finanzinstrumenten führen.

Wechselkursrisiko

- 3.2.11. Ein ETF, ETN, ETC oder Investmentzertifikat kann in einer anderen Währung als der Währung, in der die Vermögenswerte bewertet werden (Nettoinventarwert), notiert sein. Das Wechselkursrisiko gilt auch für Anlagen in ETF, ETN und ETC sowie Investmentzertifikate, die in einer anderen Währung als der Kontowährung notiert sind. Die Kapitalrendite kann daher auch von Wechselkursänderungen abhängen.

Steuerrisiko

- 3.2.12. Steuervorschriften des Heimatlandes des Kunden können sich auf den tatsächlich ausgezahlten Ertrag auswirken.
- 3.2.13. Wir bieten keine Steuerberatung an.

Risiko von Kurssprüngen und Nichtausführung von ausstehenden Aufträgen zum festgelegten Kurs

- 3.2.14. Ein Kurssprung bezeichnet eine starke Veränderung des Eröffnungskurses von Wertpapieren an einem bestimmten Handelstag im Vergleich zum Schlusskurs am vorherigen Handelstag. Eine starke Veränderung kann dazu führen, dass ein Auftrag zu einem deutlich höheren Kurs (Market- und Stop-Buy-Order) oder zu einem deutlich niedrigeren Kurs (Market- und Stop-Sell-Order) als dem bei Auftragserteilung auf dem Konto angegebenen Kurs ausgeführt wird.

Kreditrisiko

- 3.2.15. Bei Investitionen in ETNs und ETCs besteht ein Kreditrisiko des Emittenten des Finanzinstruments, das im Extremfall zum Konkurs des Emittenten und damit zum Verlust der in ETNs und ETCs investierten Gelder führen kann.
- 3.2.16. Aufgrund der Trennung des Fondsvermögens von der den Fonds verwaltenden Einheit ist das Kreditrisiko bei Investitionen in ETFs begrenzt.

Insolvenzrisiko

- 3.2.17. Es besteht das Risiko, dass der Emittent aufgrund seiner schlechten Finanzlage zahlungsunfähig wird, was insbesondere bei ungesicherten Instrumenten zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der investierten Mittel führen kann. Eine Anlage in Investmentzertifikaten ist zusätzlich mit dem Kreditrisiko des emittierenden Fonds belastet, das mit der Möglichkeit verbunden ist, dass Gegenparteien, mit denen der Fonds Wertpapierleihverträge abgeschlossen hat, ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Politische und rechtliche Risiken

3.2.18. Unerwartete politische und rechtliche Ereignisse können starke Auswirkungen auf den Kurs des Instruments haben, sodass die Liquidität gemindert, der Abschluss von Geschäften verhindert (Aussetzung oder Unterbrechung des Handels mit einem Instrument) oder ein Kurssprung verursacht wird.

Hebelrisiko

3.2.19. Aufgrund der Art ihrer Strukturierung besteht bei einigen Instrumenten das Risiko eines finanziellen Hebels, was bedeutet, dass Gewinne und Verluste mehrere Male größer sein können als die Veränderung des Preises des zugrunde liegenden Index selbst. Informationen zur Nutzung von finanziellem Hebel (gehebeltes Instrument) sind im KID-Dokument enthalten, das den Anlegern zur Verfügung gestellt wird. Aus der Perspektive eines Anlegers ist eine Anlagestrategie, die den Einsatz eines finanziellen Hebels mit einem Wert über 1 vorsieht, risikoreicher als das Halten von Positionen in denselben Vermögenswerten mit einem finanziellen Hebel von 1, d. h. ohne Hebel.

4. Risiken im Zusammenhang mit Fractional Rights

- 4.1. Durch den Kauf von Fractional Rights investieren Sie in das fiduziarische Recht an einem Bruchteil eines OMI. Sie sind daher nicht Miteigentümer einer Aktie, eines ETF oder anderer Instrumente, die auf organisierten Märkten notiert sind, und sie werden nicht auf Ihrem Wertpapierkonto registriert. Der formelle Eigentümer von OMI ist XTB. Sie haben gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen lediglich einen Anspruch auf die wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Vorteile, die sich aus der Beteiligung per Bruchteil dieses OMI ergeben.
- 4.2. OMI, auf die sich Fractional Rights beziehen, werden von XTB im Rahmen eines fiduziarischen Verhältnisses zum Vorteil der Kunden erworben, gehalten, gelagert und veräußert.
- 4.3. Wenn Sie den Erwerb von Fractional Rights beauftragen, können wir entweder das (gesamte) OMI bezüglich des Fractional Rights auf dem organisierten Markt kaufen oder ein OMI nutzen, das wir bereits besitzen (z. B. im Zusammenhang mit ihrem Kauf zum Zwecke der Fractional Rights eines anderen Kunden). In jedem Fall erhalten Sie ein fiduziarisches Recht am Fractional Rights eines solchen OMI.
- 4.4. Wenn Sie einen Verkauf von Fractional Rights beauftragen, können wir entweder das (gesamte) OMI bezüglich der Fractional Rights auf dem organisierten Markt verkaufen oder es in unserem Besitz belassen (z. B. im Zusammenhang mit dem Anspruch eines anderen Kunden aus dem Fractional Rights auf das gesamte OMI). In jedem Fall erlischt Ihr fiduziarisches Recht an einem Bruchstück des OMI zwischen Ihnen und XTB.
- 4.5. Der Wert der Fractional Rights des Kunden basiert auf dem aktuellen Börsenkurs des jeweiligen OMI. Somit unterscheidet sich das Risiko von Anlagen in Fractional Rights bei den Marktrisiken nicht von Anlagen in OMI. Dadurch besteht auch die Hürde für Anlagen in OMI in Form eines hohen Stückkurses nicht mehr. Der finanzielle Hebel wird nicht für Anlagen in Aktienbruchstücken verwendet. Die Merkmale dieses Anlageprodukts wurden auch im Dokument mit wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) vorgestellt, das der Kunde lesen sollte, bevor er sich für eine Anlage entscheidet. Sie finden die KIDs unter Weitere Informationen [hier](#).
- 4.6. Die Bedingungen für das Angebot von Fractional Rights sind die gleichen wie für sonstige Instrumente, die an organisierten Märkten (OMI) notiert sind. Fractional Rights sind keine vom OMI-Finanzinstrument getrennten Finanzinstrumente. Daher ist das Anlagerisiko des Kunden im Falle von Fractional Rights vorbehaltlich des Kreditrisikos von XTB identisch zum Risiko für ganze OMI. Somit gelten die Bestimmungen der Erklärung über Risiken im Zusammenhang mit den auf organisierten Märkten notierten Finanzinstrumenten (OMI) auch für Fractional Rights.
- 4.7. Da Sie ein fiduziarisches Recht an Fractional Rights haben, sind Sie zusätzlich dem Kreditrisiko von XTB ausgesetzt. Das anwendbare Recht sieht nicht vor, dass fiduziarisch von XTB gehaltene OMI von der Insolvenzmasse ausgeschlossen werden. Dies bedeutet, dass ein Kunde, der im Rahmen von Fractional Rights irgendwelche Ansprüche hat, im Falle der Insolvenz von XTB keinen Anspruch auf Anteile am von XTB jeweils gehaltenen OMI im eigenen Namen hat, sondern stattdessen Ansprüche in Bezug auf die Insolvenzmasse von XTB auf der Grundlage der allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen bestehen.
- 4.8. Da Fractional Rights kein separates Finanzinstrument darstellen, erhielten die Kunden bis zum Erwerb des gesamten OMI durch den Kauf einer ausreichenden Anzahl keine Entschädigung von der Zentralen Wertpapierverwahrstelle Polens (KDPW S.A.), die Anlegern eine Entschädigung in Höhe des Wertes verlorener Finanzinstrumente zahlt, wenn ein Broker insolvent ist oder ein Restrukturierungsverfahren eröffnet, wenn ein Insolvenzantrag endgültig mit der Begründung abgewiesen wird, dass die Vermögenswerte dieses Brokers grundsätzlich nicht ausreichen oder lediglich die Kosten des Verfahrens decken, oder wenn die polnische Finanzaufsichtsbehörde feststellt, dass der Broker aus Gründen, die in engem Zusammenhang mit der finanziellen Lage stehen, weder gegenwärtig noch in naher Zukunft in der Lage ist, seinen Verpflichtungen aus den Forderungen der Anleger nachzukommen.
- 4.9. OMI wie Aktien und ETF können sich kurz- und langfristig durch hohe Kursvolatilität auszeichnen. Ein Rückgang des Marktwerts des OMI kann zu einem Teilverlust des in Fractional Rights angelegten Kapitals und im Extremfall zu einem Totalverlust führen. Die Rechte aus Fractional Rights sind zeitlich nicht begrenzt.

5. Risiko von Ereignissen höherer Gewalt

5.1. Der Kunde erkennt an, dass in bestimmten Situationen, in denen unsere gewöhnliche Tätigkeit durch Ereignisse höherer Gewalt oder sonstige Ereignisse, die wir nicht zu vertreten haben, gestört wird, die Ausführung des Kundenauftrags möglicherweise unmöglich ist. Darüber hinaus kann der Auftrag des Kunden zu Bedingungen ausgeführt werden, die ungünstiger sind als die in den AGB, den Ausführungsbestimmungen des Auftrags oder dieser Erklärung vorgesehenen Bedingungen.

6. Ausführungszeit

6.1. Unter normalen Marktbedingungen bestätigen wir die Aufträge des Kunden innerhalb von 90 Sekunden. Dies ist jedoch nicht möglich, wenn der Markt gerade öffnet, in sonstigen Situationen, in denen auf dem jeweiligen Markt außergewöhnlich hohe Volatilität bei den Kursen des Basiswerts oder des Finanzinstruments herrscht,

einschließlich des Finanzinstruments, auf das sich der Fractional Share bezieht, bei einem Liquiditätsverlust und in sonstigen Situationen, die wir nicht zu vertreten haben.

7. Kontoführungsbedingungen

- 7.1. Vor Unterzeichnung des Vertrags sollten Sie sich mit allen Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit der Erfüllung des Vertrags vertraut machen und diese akzeptieren. Dies gilt insbesondere für die Kontoführungs- und -verwaltungsgebühren, die Kosten und Provisionen im Zusammenhang mit dem Abschluss von Transaktionen und alle sonstigen Gebühren und Provisionen, die wir gemäß dem Vertrag berechnen. Die Erbringung der Dienstleistungen auf bestimmten Märkten kann mit zusätzlichen Kosten und Steuern verbunden sein. Diese Kosten werden vom Kunden getragen und können über XTB bezahlt werden.
- 7.2. In einigen Fällen erbringen wir unsere Dienstleistungen auch über Depotstellen oder Broker. Die Grundsätze für ihre Dienstleistungen sind in den für diese Einrichtungen geltenden Vorschriften festgelegt. Der Kunde sollte sich darüber im Klaren sein, dass die Rechte des Kunden aufgrund dieser Tatsache anders geregelt werden können als nach den im Wohnsitzland des Kunden geltenden Gesetzen vorgesehen. Wenn wir die auf dem Handelskonto des Kunden eingebuchten Finanzinstrumente auf ein von der Depotstelle für uns geführtes Sammelkonto einzahlen, sind wir Inhaber des Sammelkontos. Der Inhaber des Handelskontos (Kunde) hat Anspruch auf die auf einem solchen Sammelkonto gebuchten Finanzinstrumente im Umfang des von uns im Handelskonto angegebenen Betrags. Die Finanzinstrumente der Inhaber von Handelskonten werden getrennt von den Finanzinstrumenten der Depotstelle oder von XTB gehalten. Wenn es aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, die Finanzinstrumente der Inhaber von Handelskonten getrennt zu halten, sind wir verpflichtet, die Kunden unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen. Die Finanzinstrumente, auf die sich Fractional Rights beziehen, werden von XTB in eigenem Namen, jedoch zugunsten der Kunden (auf der Grundlage eines fiduziarischen Verhältnisses) in einer Weise gehalten, die die Trennung von XTB-Finanzinstrumenten, die im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gehalten werden, sowie von Finanzinstrumenten der Depotstelle und von den Finanzinstrumenten der Kunden gewährleistet.
- 7.3. In den Fällen gemäß Abs. 10.2 oder Abs. 10.3 oben sind wir für die Auswahl der Depotstelle oder des Partners verantwortlich aufgrund von
 - a) Rechtsvorschriften,
 - b) Bestimmungen,
 - c) Marktvorschriften, Marktgepflogenheiten oder Marktpraktiken, die auf einem bestimmten Markt vorherrschen,
 - d) Bindenden Rechtsakten, die von öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen, Börsenakteuren oder Marktteilnehmern gemäß den in den Buchstaben a-c genannten Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Gepflogenheiten und Praktiken, insbesondere Beschlüssen, Entscheidungen, Anträgen, Richtlinien oder Weisungen, die an bestimmte Interessengruppen oder an die breite Öffentlichkeit gerichtet sind, erlassen wurden und für den Vertrag gelten (nachstehend „**anwendbare Bestimmungen**“ genannt), vorbehaltlich der sonstigen Bestimmungen des Vertrags.
- 7.4. Vorbehaltlich der anwendbaren Bestimmungen sind wir nicht verantwortlich für die unsachgemäße Erbringung von Dienstleistungen durch eine Depotstelle, einen Broker oder einen Partner. Dies gilt insbesondere für Verwahr- und Vermittlungsleistungen, wenn sich die Nichterbringung oder unsachgemäße Erbringung von Dienstleistungen aus Umständen ergibt, die wir nicht zu vertreten haben. Die Geschäftsbedingungen der von der Depotstelle oder dem Partner erbrachten Dienstleistungen basieren auf den für die Depotstelle oder den Partner geltenden Bestimmungen.
- 7.5. Die Aufbewahrung der Finanzinstrumente oder Gelder der Kunden bei der Depotstelle oder beim Partner oder die Übertragung der Gelder auf ein Unternehmenskonto von XTB birgt ein erhöhtes Risiko. Das Risiko ist mit der Tatsache verbunden, dass die Geschäftskontinuität der Depotstelle, des Partners oder von XTB unterbrochen werden kann (Risiko der Insolvenz, Liquidation, Verletzung oder Kündigung des Vertrags).

8. Technologische Beschränkungen und Beta-Services

- 8.1. Die Unterzeichnung einer verbindlichen Vereinbarung bedeutet, dass Sie sich der spezifischen technologischen Merkmale der von uns angebotenen Handelsplattformen und Handelskonten bewusst sind und diese akzeptieren. Zu diesen Merkmalen gehören insbesondere die Art und Weise des Betriebs des Handelskontos, die Art und Weise der Ausführung von Aufträgen und mögliche Beschränkungen des Zugangs zu den Konten auf elektronischem Wege (z. B. aufgrund von Fehlfunktionen bei Diensten von Dritten, die Telekommunikationsmittel, Hardware oder Software liefern). Sie tragen alle Folgen und Kosten, die sich aus dem fehlenden Zugang zu den Konten oder aus einer begrenzten Fähigkeit zur Ausführung einer Transaktion auf elektronischem Wege und telefonisch – vorausgesetzt, dass sie durch Gründe verursacht werden, die wir nicht zu verantworten haben – oder aus der eingeschränkten Fähigkeit, Transaktionen über elektronische Mittel und Telefon auszuführen – wenn solche Gründe außerhalb unserer Kontrolle liegen –, ergeben.
- 8.2. Handelskonten können aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, vorübergehend gesperrt werden. Dies kann die ordnungsgemäße Ausführung der Transaktion, unmöglich machen, verzögern oder anderweitig beeinträchtigen; dafür können wir keine Haftung übernehmen.

Sie können freiwillig zustimmen, an Tests unserer neuen Produkte und Dienstleistungen teilzunehmen. Neue Produkte und Dienstleistungen können jedoch ein zusätzliches Risiko für Sie darstellen, das in den AGB beschrieben ist. Bevor Sie der Teilnahme an solchen Testzeiträumen („Beta-Dienstleistungen“) zustimmen, sollten Sie sich mit den entsprechenden Regeln und Risiken, die wir in den AGB beschrieben haben, vertraut

9. Sonstige wesentliche Informationen

- 9.1. Sofern nichts anderes vereinbart ist, kooperieren wir nicht mit anderen Einrichtungen. Dies gilt für natürliche Personen und Organisationen, die für XTB oder auf eigene Rechnung handeln und die unmittelbar oder mittelbar Maklertätigkeiten wie Anlageberatung, Portfolioverwaltung oder ähnliche Dienstleistungen erbringen.
- 9.2. Wir gestatten keiner anderen Einrichtung oder Person, in unserem Namen Einlagen oder sonstige Vermögenswerte vom Kunden anzunehmen. Sie sollten jederzeit die Mittel, die für den Abschluss der Transaktionen erforderlich sind, nur auf dem gemäß dem Vertrag festgelegten Kassenkonto hinterlegen.
- 9.3. Sie sollten uns immer kontaktieren, wenn Sie Zweifel bezüglich der Zusammenarbeit mit den oben genannten

Personen oder Einrichtungen haben.

- 9.4. Sofern nichts anderes vereinbart ist, schließen Sie die Transaktionen direkt mit uns ab und dürfen nicht als Vermittler oder Vertreter einer anderen Person handeln. Sie dürfen niemanden bevollmächtigen, die Transaktionen in Ihrem Namen abzuschließen, es sei denn, wir geben unsere Zustimmung dazu.
- 9.5. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben gelten alle Anweisungen, die Sie uns erteilen, als Ihre eigenen unabhängigen Anlageentscheidungen. Sie sollten Ihre Anlageentscheidungen immer auf der Grundlage Ihres eigenen Urteils treffen. Wir bieten keine Anlageberatung an.

10. Schlussbestimmungen

- 10.1. Bevor Sie den Vertrag unterzeichnen, sollten Sie sorgfältig abwägen, ob sich die OTC- und OMI-Finanzinstrumente (oder Fractional Rights) auf einem organisierten Markt für Sie eignen. Sie sollten Ihre Anlagekenntnisse und -erfahrung, finanzielle Ressourcen, den Zugang zu notwendigen Technologien und weitere wichtige Faktoren berücksichtigen.
- 10.2. Mit Annahme der Erklärung bestätigen Sie, dass Sie sich der Anlagerisiken und finanziellen Folgen im Zusammenhang mit dem Handel mit Finanzinstrumenten und Fractional Rights bewusst sind. Diese Risiken stehen insbesondere mit der Abhängigkeit eines Kurses eines bestimmten Finanzinstruments von Kursen für Wertpapiere oder Terminkontrakte, von Wechselkursen, Rohstoffpreisen, Handelsgütern, Börsenindizes oder Kursen sonstiger Basiswerte in Zusammenhang.
- 10.3. Sie erklären hiermit, dass Sie sich der Möglichkeit schwerer finanzieller Verluste auch bei nur geringfügiger Änderung des Kurses des Basiswerts voll bewusst sind. Das Verlustrisiko korreliert stark mit der Nutzung eines hohen finanziellen Hebels bei der Anlage in OTC-Finanzinstrumenten, die Derivate darstellen.
- 10.4. Sie erklären hiermit, dass Sie sich der Notwendigkeit bewusst sind, das Risiko von Verlusten einzugehen. Ohne Risiko ist es unmöglich, Gewinne aus Transaktionen mit Finanzinstrumenten (und aus Fractional Rights) zu erzielen.
- 10.5. Sie führen hiermit aus, dass Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit stabil ist und Sie in die Lage versetzt, in Finanzinstrumenten (und Fractional Rights) anzulegen.
- 10.6. Jede Garantie für die Erzielung von Gewinnen aus Finanzinstrumenten (oder aus Fractional Rights) ist falsch.
- 10.7. Sie halten XTB bezüglich der Haftung für Verluste, die Ihnen aufgrund von Transaktionen entstehen, die Sie gemäß ihren Anweisungen mit OTC-Finanzinstrumenten tätigen, schadlos. Der Abschluss einer Transaktion gilt zweifelsfrei als unabhängige Entscheidung des Kunden.